

10
Jahre
Land & Berge



Das perfekte Wochenende im Chiemgau

Die Gewinnerinnen der Land & Berge-Jubiläums-Verlosung und das Redaktions-Team – gemeinsam haben wir wunderbare Tage in den Bergen und am Chiemsee verbracht. Und hier verraten wir Ihnen alle Tipps und Erlebnisse zum Nachmachen



Jessica und Claudia beim kalten Armbad an der Kneippstelle in Ruhpolding



Alle waren ganz verliebt in den lustigen Gesellen auf Inges Hut

Fotos: Andrea Buchmann (6), aja+Hotels (3)

Angekommen im herrlich gelegenen Ruhpolding – hier liegt unser Basislager, von dem aus wir die Region erkunden. Weitere Infos: www.chiemsee-chiemgau.info

Waldbaden an der Weißen Traun



Waldbaden hat zwar nichts mit Wasser zu tun, es geht vielmehr um das Baden in der wohltuenden Atmosphäre des Waldes. Doch das heißt nicht, dass man das nicht an der Weißen Traun tun kann, wo uns Sigrun Thaler in den verwunschenen Auwald führte. Die Natur- und Landschaftsführerin ließ uns mit geschlossenen Augen den Wald erspüren, zeigte uns Qigong-Übungen und sorgte mit den abschließenden eiskalten Fußbädern für entspannte Wachheit nach der Anreise. www.landschaftsfuehrer.de

Unser Hotel



Das „aja-Hotel“ in Ruhpolding war für das Wochenende unser Zuhause. www.aja.de



Innen- oder Außenpool?
Das ist hier die Frage. Doch die Aussicht auf die Berge ist von innen wie von außen herrlich!



Schnörkellos und gemütlich sind die Zimmer. So bleibt der ökologische Fußabdruck im Rahmen

Wir wussten ja schon vorher, dass wir tolle Leserinnen und Leser haben. Aber dass sie, ohne mit der Wimper zu zucken, ins eiskalte Wasser der Weißen Traun steigen, dass sie bei der fast furchterregend großen Brotzeitplatte auf der Traunsteiner Hütte einfach fröhlich reinhauen und sie alle ohne Ausnahme so nett, begeisterungsfähig und lustig sind – das hat uns dann echt umgehauen. Fast hätten wir beim Abschied am Anleger in Prien am Chiemsee ein Tränchen verdrückt. Aber der Reihe nach...

Weiße-blauer Himmel zum Auftakt

Letzten Sommer, als *Land & Berge* zehn Jahre alt wurde, hatten wir für unsere Leserinnen ein Wochenende im Chiemgau verlost. Und wenn wir ehrlich sind, war das auch ein klein bisschen eigen-nützig, denn die Idee war: Redaktion und Leser verbringen Zeit miteinander, wandern, schlemmen, plaudern – und das alles vor der imposanten Kulisse dieser wunderschönen Ecke in Bayern. Dass das Ganze dann um ein Jahr verschoben werden musste, hat die Vorfreude sogar noch gesteigert – und Anfang Juli war es dann endlich so weit: Nach einer regnerischen Woche trudelten wir am Freitagnachmittag in Ruhpolding ein, bei weiß-blauem Himmel und tatsächlich ein bisschen freudig aufgeregt.

Schon beim Begrüßungssekt zu bayerischen Butterbrezen war klar, dass es mit der bunten Runde aus Neu-Ulm bis Wuppertal lustig wird. So fragte etwa Ute aus dem Rheinland: „Sagt man nun eigentlich ‚Kiemsee‘ oder ‚Schiemsee‘?“ Und Andrea, die als

Bitte umblättern



Vom Parkplatz in Seegatterl führt ein uralter Weg entlang des Dürrbachtals hinauf zur Winklmoosalm



Auf der Winklmoosalm

Vom Namen her kennt sie ja jeder, die Winklmoosalm. Deshalb hat uns Claudia Kreier von Chiemgau Tourismus, die uns beim Programm unterstützt und netterweise auch begleitet hat, eine besondere Tour vorgeschlagen: mit der Bergwanderführerin Josefine Lechner durchs Dürrbachtal hinauf zur Winklmoosalm. Ganz ehrfürchtig wurden wir, als Josefine erzählte, dass die Kühe, die auf der Alm den Sommer verbringen, auch diesen herausfordernden Weg gehen. Ein erhebender Moment ist der, wenn man aus dem Wald heraustritt und die riesige, weite Hochebene vor einem liegt.



Brotzeit auf der Traunsteiner Hütte

Ja, wo soll man da hinschauen? Auf den Teller oder lieber doch über die weiten Almen zu den Loferer Steinbergen? Lieber Presssack, Fleischpflanzerl, Leberkäse – oder den Obazdn, der auch noch so schwer auszusprechen ist? Trotz all dieser Entscheidungen war die Stimmung auf der Terrasse der Traunsteiner Hütte (www.traunsteinerhuette-winklmoosalm.de) ganz wunderbar. Anschließend konnten wir nicht mehr papp sagen, doch gestärkt waren wir für die nächste Etappe zur Dürrbachalm.

Insel Herrenchiemsee



Prunkvoller als Versailles sind Teile des Schlosses von König Ludwig, erfuhren wir von Gästeführerin Susanne Pfliegl (www.landschaftsfuehrer.de), die uns mit ihrer Begeisterung über die Geschichte ihrer Heimat ansteckte. Im berühmten Spiegelsaal (www.herrenchiemsee.de) blieb uns allen die Spucke weg, aber später beim Inselwirt ging's zum Glück schon wieder. Das Gruppenfoto entstand vor dem Schloss. Man sieht: Wir hatten es richtig schön!

Windbeutel-
königin...



Jörg am Brunnen vor der Almhütte, in der Senner Korbinian seinen Käse herstellt



Anfang Juli war der Käse noch nicht so weit. Aber wer im August kommt, kann lecker einkaufen

Idyllische Dürnbachalm

„Auf an Ratsch (Schwätzchen) beim Senner“ hat Josefine uns nach dem Mittagessen auf der Traunsteiner Hütte mitgenommen. Der Senner ist der Korbinian (30), der sich diesen Sommer auf der Dürnbachalm um 46 Stück Jungvieh und vier Milchkühe kümmert. Einmal pro Woche geht er ins Tal, wäscht eine Maschine Wäsche, holt die Post, besucht die Eltern – und ist schon wieder weg. Adresse: Dürnbachhornweg, 83242 Reit im Winkl. Josefine Lechners Angebote: www.heimat-entdecker-touren.de

Bei der „Windbeutelgräfin“ ist es eine kleine Herausforderung, einen ganzen Windbeutel zu verspeisen. Unserelagsassistentin Christine hat's geschafft! www.windbeutelgraefin.de



Fotos Andrea Buchmann